

PIUS IX. (1846-1878),  
PÄPSTLICHE  
UNFEHLBARKEIT  
UND 1. VATIKANISCHES  
KONZIL

DOGMATISIERUNG UND DURCHSETZUNG  
EINER IDEOLOGIE

VON  
AUGUST BERNHARD HASLER

I. HALBBAND



---

ANTON HIERSEMANN STUTTGART  
1977

# INHALTSVERZEICHNIS

## I. HALBBAND

	Seite
Vorwort . . . . .	IX
Einführung . . . . .	1
ERSTER TEIL: Die Manipulation der Unfehlbarkeitsdebatte . . . . .	9
I. Historische Voraussetzungen. . . . .	10
II. Die Kampfmittel der Infallibilisten . . . . .	30
1. Die »Zelanti« im Bunde mit Papst und Kurie . . . . .	30
A. Wer wünschte wirklich die Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit? 30 —	
B. Die vorbereitenden Konzilskommissionen 40. — C. Die Rolle der »Civiltà	
Cattolica« und der übrigen ultramontanen Presse 43. — D. Die Bischöfe treten	
in den Kampf ein 50. — E. Die Geschäftsordnung des Konzils 53. — F. Die	
Wahl der Konzilskommissionen 59. — G. Die Petition, die päpstliche Unfehlbar-	
keit zu definieren 65. — H. Die überstürzte Vorlage des Unfehlbarkeitsschemas	
67. — I. Behinderungen der Diskussion 72	
2. Der kuriale Machtapparat im Dienste der Infallibilisten . . . . .	81
A. Das besondere Gewicht der Kongregation für die Missionen (»Propaganda	
Fide«) 81. — B. Die Nuntiaturen 86. — C. Die Index-Kongregation 90.	
D. Kirchenstaatliche Restriktionen 93	
3. Die offene Parteinahme des Papstes . . . . .	97
A. Pius IX. hält sich selbst für unfehlbar 97. — B. Die Mobilisierung von Klerus	
und Volk 99. — C. Die Verteidiger der Unfehlbarkeit erhalten Dankesschreiben	
103. — D. Die päpstlichen Ansprachen 107. — E. Pius IX. und seine »Kollegen«	
im Bischofsamt 109. — F. Papst Pius IX. und Kardinal Guidi — Ein Vater-Sohn-	
Konflikt? 121	
III. War Pius IX. zur Zeit des Konzils noch voll zurechnungsfähig? . . . .	125
1. Die Krankheiten Pius' IX. . . . .	126
2. Die Persönlichkeit Pius' IX. . . . .	129
A. Ungesunder Mystizismus 130. — B. Despotische Züge - Verlust des Augen-	
maßes 135. — C. Unaufrichtigkeit und geistige Bedürfnislosigkeit 143. — D. Ver-	
stiegenheit und Absenzen 147	
3. Partielle Unzurechnungsfähigkeit? . . . . .	150

IV. Bischöfe unter physischem und moralischem Druck . . . . .	151
1. Die Infallibilisten lassen das Konzil nachträglich als frei erklären . . . . .	151
2. Die Bischöfe der Minderheit bestreiten die Freiheit des Konzils . . . . .	155
3. Die Verzweiflung vieler Bischöfe . . . . .	161
4. Das I. Vatikanum — ein freies Konzil? . . . . .	170
 ZWEITER TEIL: Die Argumentation für und gegen die päpstliche Unfehlbarkeit . . . . .	 179
I. Zur Einführung . . . . .	180
1. Die verschiedenen Perioden der Argumentation . . . . .	180
A. Die Argumentation in der Vorbereitungszeit des Konzils 181. — B. Die Konzilszeit bis zu Beginn der Unfehlbarkeitsdebatte 184. — C. Die Unfehlbarkeitsdebatte 187.	
2. Majorität — Minorität . . . . .	191
A. Zwei gegnerische Positionen 191. — B. Die verschiedene Grundeinstellung 195.	
II. Argumente und Gegenargumente . . . . .	200
1. Die Heilige Schrift . . . . .	200
A. Matthäus 205. — B. Lukas 209. — C. Johannes 214	
2. Tradition . . . . .	216
A. Die Kirchenväter 225. — B. Die ökumenischen Konzilien 237. — a. Das achte ökumenische Konzil (869—870) 246. — b. Das zweite ökumenische Konzil von Lyon (1274) 251. — c. Das Konzil von Florenz (1438—1445) 255. — C. Praxis und Lehre der Kirche, besonders der römischen Bischöfe 259. — a. Das verschiedene Kirchenbild 259. — b. Kampfmittel aus dem Arsenal der Papstgeschichte 263. — c. Die Honoriusfrage 283. — D. Kirchenlehrer und Theologen 289. — E. Der sensus fidelium — die Glaubensüberzeugung der Kirche 302.	
3. Dogmatisch-spekulative Argumente . . . . .	316
A. Wesen der Kirche 316. — B. Päpstlicher Primat 319.	
4. Logische Schwierigkeiten . . . . .	323
III. Charakteristische Züge der Argumentation . . . . .	327
1. Die Unfehlbarkeitsdebatte — keine wirkliche Diskussion . . . . .	327
2. Die Vielzahl der Argumente. . . . .	331
IV. Der Gebrauch der Geschichte . . . . .	333
1. Die Rolle der geschichtlichen Argumente . . . . .	333
A. Die Majorität 333. — B. Die Minorität 336	

2. Das Verständnis der Geschichte . . . . .	337
A. Majorität und Tradition 337. — a. Der Traditionsbegriff der Römischen Schule 337. — b. Das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis Mariens - Ein Testfall 340. — c. Der Traditionsbegriff der Führer der Konzilsmehrheit 342. — B. Die Geschichtsauffassung der Konzilsminorität 348	
3. Die Unfehlbarkeitsdefinition und die Geschichtswissenschaft . . . . .	355
A. Die Unfehlbarkeit des Papstes — eine rein geschichtliche Frage? 355. — B. Die Herausforderung der Geschichtswissenschaft heute 360. — C. Der Mißbrauch der Geschichte 364.	
V. Exkurs I: Zum Verständnis der päpstlichen Unfehlbarkeit . . . . .	366
1. Unfehlbarkeit der Kirche — Unfehlbarkeit des Papstes . . . . .	366
2. Das Objekt der päpstlichen Unfehlbarkeit . . . . .	367
3. Die Bedingungen der päpstlichen Unfehlbarkeit . . . . .	372
VI. Exkurs II: Die Unfehlbarkeit der Kirche — Verständnis und Argumente . . . . .	380
1. Die Entwicklungsstadien des Schemas über die Kirche . . . . .	380
2. Das Verständnis der Unfehlbarkeit der Kirche. . . . .	382
A. Die Natur der Unfehlbarkeit der Kirche 383. — B. Der Gegenstand der kirchlichen Unfehlbarkeit 384. — C. Die Träger der kirchlichen Unfehlbarkeit 391.	
3. Die Argumentation für die Unfehlbarkeit der Kirche . . . . .	394
A. Argumente der Schrift 394. — B. Argumente aus der Tradition 396. — C. Argumente aus dem Wesen der Kirche 397.	
4. Argumente gegen eine Definition der Unfehlbarkeit der Kirche . . . . .	398

## II. HALBBAND

DRITTER TEIL: Die Unterwerfung der Minoritätsbischofe . . . . .	401
I. Zur Geschichte der bischöflichen Unterwerfung . . . . .	402
1. Widerstandspläne der Minorität . . . . .	402
2. Aktionen von Papst und Kurie zur Durchsetzung des neuen Dogmas 415	
A. Antonellis Brief an die Nuntien 415. — B. Aufforderung zur nachträglichen Zustimmung 416. — C. Die Bischofskonferenz von Fulda 428. — D. Entzug von Vollmachten und Vergünstigungen 431. — E. Der Widerruf der Konzilsschriften 438. — F. Rücktritt von Bischöfen erzwungen 439.	
3. Der Druck von Klerus und Volk . . . . .	444

II. Die Motive der Unterwerfung . . . . .	447
1. Die Inopportunisten-These . . . . .	448
2. Sachliche Bedenken behoben? . . . . .	456
3. Autorität und Einheit der Kirche . . . . .	467
III. Nur äußerliche Unterwerfung? . . . . .	474
1. Interpretation als Ausweg. . . . .	474
2. Doppeltes Maß . . . . .	484
3. Gehorsam statt Glaube . . . . .	491
IV. Der Widerstand der Professoren . . . . .	505
V. Gelenkte Geschichtsschreibung. . . . .	512
1. Die »offiziellen« Historiker des Konzils . . . . .	512
2. Die Hilfestellung der Indexkongregation . . . . .	518
3. Die Archivpolitik . . . . .	520
Rückblick: Vatikanum I und Ideologiekritik. . . . .	527
Quellen und Literatur . . . . .	539
1. Unedierte Quellen . . . . .	539
2. Edierte Quellen und Literatur . . . . .	543
Abkürzungen . . . . .	577
Register . . . . .	581

PIUS IX. (1846-1878),  
PÄPSTLICHE  
UNFEHLBARKEIT  
UND 1. VATIKANISCHES  
KONZIL

DOGMATISIERUNG UND DURCHSETZUNG  
EINER IDEOLOGIE

VON  
AUGUST BERNHARD HASLER

II. HALBBAND



---

ANTON HIERSEMANN STUTTGART  
1977

# INHALTSVERZEICHNIS

## II. HALBBAND

DRITTER TEIL: Die Unterwerfung der Minoritätsbischöfe . . . . .	401
I. Zur Geschichte der bischöflichen Unterwerfung . . . . .	402
1. Widerstandspläne der Minorität . . . . .	402
2. Aktionen von Papst und Kurie zur Durchsetzung des neuen Dogmas . . . . .	415
A. Antonellis Brief an die Nuntien 415. — B. Aufforderung zur nachträglichen Zustimmung 416. — C. Die Bischofskonferenz von Fulda 428. — D. Entzug von Vollmachten und Vergünstigungen 431. — E. Der Widerruf der Konzilsschriften 438. — F. Rücktritt von Bischöfen erzwungen 439.	
3. Der Druck von Klerus und Volk . . . . .	444
II. Die Motive der Unterwerfung . . . . .	447
1. Die Inopportunitäts-These . . . . .	448
2. Sachliche Bedenken behoben? . . . . .	456
3. Autorität und Einheit der Kirche . . . . .	467
III. Nur äußerliche Unterwerfung? . . . . .	474
1. Interpretation als Ausweg . . . . .	474
2. Doppeltes Maß . . . . .	484
3. Gehorsam statt Glaube . . . . .	491
IV. Der Widerstand der Professoren . . . . .	505
V. Gelenkte Geschichtsschreibung . . . . .	512
1. Die »offiziellen« Historiker des Konzils . . . . .	512
2. Die Hilfestellung der Indexkongregation . . . . .	518
3. Die Archivpolitik . . . . .	520
Rückblick: Vatikanum I und Ideologiekritik . . . . .	527
Quellen und Literatur . . . . .	539
1. Unedierte Quellen . . . . .	539
2. Edierte Quellen und Literatur . . . . .	543
Abkürzungen . . . . .	577
Berichtigungen zum I. Halbband . . . . .	580
Register . . . . .	581